# Pope Pius XI

**Key Facts – Wichtige Fakten**View attachment 1161

| | |
|---|---|
| anderer Name | **Ambrogio Damiano Achille Ratti** |
| Geboren | 1857 |
| Standort | Desio, Italy |
| Blutline | |
| Verheiratet | No |
| Kinder | Unknown |
| Position | Pope (1922-1939) |
| Gestorben | 10. Februar 1939 (81 Jahre) |

Achille Ratti wurde 1857 in Desio, Provinz Mailand, als Sohn eines wohlhabenden Industriellen geboren. Er wurde 1879 zum Priester geweiht. Er promovierte an der Gregorianischen Universität in Rom in Philosophie, Kirchenrecht und Theologie und war von 1882 bis 1888 Professor am Priesterseminar in Padua.

Auf Einladung von Papst Pius X. (1903 – 1914) zog er 1911 in den Vatikan, um Vizepräfekt der Vatikanischen Bibliothek zu werden, und wurde 1914 zum Präfekten befördert.

Ratti's Karriere nahm 1918 eine scharfe Wende. Papst Benedikt XV. (1914 – 1922) bat ihn, die Bibliothek zu verlassen und eine wichtige diplomatische Funktion zu übernehmen: apostolischer Besucher (d.h. päpstlicher Vertreter) in Polen, einem Staat, der erst vor kurzem wiederhergestellt wurde, aber damals noch unter deutscher und österreichisch-ungarischer Kontrolle stand.

Im Jahre 1919 wurde er zum päpstlichen Nuntius befördert und erhielt den Titel eines Erzbischofs.

Im Juni 1921 wurde Ratti nach Italien zurückgerufen, um Erzbischof von Mailand zu werden.

Benedikt XV. machte ihn gleichzeitig zum Kardinal.

Im Januar 1922 starb Papst Benedikt XV. unerwartet. Ratti wurde am 6. Februar 1922 im vierzehnten Wahlgang zum Papst gewählt und erhielt den Namen Pius XI.

Als er Papst wurde, gab er den Päpstlichen Stier Ubi arcano heraus, der im Dezember 1922 verkündet wurde und die Bewegung „Katholische Aktion" einleitete. Die Idee war, „ausgewählte" Laien in eine Organisation unter der Aufsicht der Bischöfe einzubinden, die aktiv katholische Werte und politische Ideen in der gesamten Gesellschaft verbreiten und die Kontrolle über die Regierungen übernehmen sollte, um die Kirche zu begünstigen.

Pius XI. billigte auch spezialisierte Bewegungen wie die Jocists, Vereinigungen junger katholischer Industriearbeiter, die darauf abzielten, die Arbeiterschaft zu christianisieren und eine katholische

Alternative zu den kommunistischen und sozialistischen Gewerkschaften zu bieten.

Ähnliche Ziele wurden in seinen Enzykliken Divini illus magistri (1929), die die Notwendigkeit einer christlichen Erziehung über die säkulare Erziehung deutlich machten, und Casti Connubii (1930), die christliche Ehe und das Familienleben als Grundlage für jede gute Gesellschaft lobten und künstliche Mittel der Empfängnisverhütung verurteilten.

Um demokratische kapitalistische Regierungsmodelle zu bekämpfen und ihre Ersetzung durch faschistische Regime zu fördern, veröffentlichte Papst Pius XI. die Enzyklika Dilectissima Nobis (1933), in der er sich mit der Situation der Kirche im republikanischen Spanien auseinandersetzte, verkündete er, dass die Kirche nicht „mehr an eine Regierungsform gebunden ist als an eine andere, vorausgesetzt, die göttlichen Rechte Gottes und des christlichen Gewissens sind sicher“, und bezog sich ausdrücklich auf „die Kirche“.

Um demokratische kapitalistische Regierungsmodelle zu bekämpfen und ihre Ersetzung durch faschistische Regime zu fördern, veröffentlichte Papst Pius XI. die Publikation The effect of this päpstliche Bulle, die in jeder katholischen Gemeinde der Welt durchgesetzt wurde, um die Sache der faschistischen Regierungsmodelle zu fördern.

Er gründete 1931 das Vatikanische Radio und war der erste Papst, der im Radio sendete.

Während Papst Pius XI. modern in der Verwendung von Medien als Propagandainstrument war, war der Papst theologisch durch und durch orthodox und hatte kein Verständnis für modernistische Ideen, die grundlegende katholische Lehren relativierten. Er verurteilte den Modernismus in seinen Schriften und Ansprachen.

Am 8. Juli 1933 unterzeichnete der Vatikan ein Konkordant mit dem nationalsozialistischen Regime in Deutschland. Der deutsche Vertreter im Namen von Adolf Hitler war Franz von Papen.

Politisch und moralisch war das Konkordant beispiellos in seiner Bandbreite an Zugeständnissen.

Vom Tag seiner Unterzeichnung an wurden alle katholischen Bischöfe und Geistlichen vom Vatikan angewiesen, Adolf Hitler einen Treueeid zu leisten – und damit den gesamten katholischen Apparat zu einem Staatswerkzeug der Nazis zu machen (oder umgekehrt).

Die Vereinbarung hatte auch zwei unmittelbare Auswirkungen: Erstens, dass das Nazi-Dritte Reich dem Vatikan einen bedeutenden jährlichen Betrag in „Anerkennung“ für die entgangenen Einnahmen der katholischen Kirche seit dem Verlust der Kirchenstaaten zahlen würde. Im Gegenzug verschaffte der Konkordant den Nazis die höchstmögliche internationale Glaubwürdigkeit als rechtmäßige Regierung und nicht als vorübergehender Machthaber. Nicht zuletzt dank Papst Pius XI. galt Adolf Hitler ab Juli 1933 als legitimer internationaler Führer.

Diese Konkordanz und die Position von Adolf Hitler wird bis heute von der jetzigen deutschen Regierung und jeder früheren Regierung seit 1933 geehrt, indem sie dem Vatikan weiterhin das zahlt, was Milliarden von Dollar an Blutgeldern, steuerfrei, ausgezahlt hat.

Die mexikanische Regierung hat in den 1930er Jahren strenge antiklerikale Maßnahmen eingeleitet. (Streitigkeiten im Zusammenhang mit der katholischen Kirche waren lange Zeit Teil der Geschichte Mexikos. Im Bundesstaat Tabasco wurde die Kirche praktisch gänzlich geächtet. Pius XI.

verurteilte die mexikanische Regierung in seiner Enzyklika Acerba Animi von 1932.

Die republikanische Regierung, die 1931 in Spanien an die Macht gekommen war, war ebenfalls stark antiklerikal, säkularisierend und vertrieb die Jesuiten aus dem Land. Dies ermutigte die Katholiken, den Militärputsch gegen die republikanische Regierung im Jahre 1936 unter der Führung von General Francisco Franco zu unterstützen.

Papst Pius XI. starb am 10. Februar 1939. Ihm folgte sein Kardinalstaatssekretär, der Papst Pius XII. wurde.

**Die meisten bösen Verbrechen**

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zwecke des Versteckens und des Handels mit Erträgen aus Straftaten (1934 bis heute): Dass die Schweizer Katholiken 1934 ein Gesetz zur Verabschiedung eines Gesetzes ermöglichten, das die Offenlegung von Bankkonten zu einem schweren Verbrechen machte. Dass der Zweck dieses korrupten und unmenschlichen Gesetzes darin bestand: (1) Ermöglicht es, dass Geld, das über die Vatikanbank in die katholische Kirche ein- und aus der katholischen Kirche fließt, in einen sicheren Hafen für die weitere Verteilung transferiert wird; (2) Bereitstellung eines speziellen zweiten Trichters für die Rückführung von Gewinnen für amerikanisch-katholisch beeinflusste Unternehmen aus Deutschland; (3) Bereitstellung eines zweiten sicheren Punktes und einer zweiten Stufe der Geldwäsche für kriminelle Finanzierungen, falls die Vatikanbank jemals kompromittiert oder gestört werden sollte.

Obwohl Mussolini als Massenmörder, Faschist und Kriegsverbrecher bekannt ist, hat der Vatikan die Legitimität dieser Verträge bis heute bewahrt. Dass das Abkommen den Vatikan tatsächlich zu einem eigenständigen Staat in der Mitte Italiens gemacht hat und es ihm freisteht, weiterhin unter diplomatischer Immunität zu operieren.

Die Gründung eines rechtswidrigen Unternehmens zum Zwecke der Kriminalität und der Finanzierung krimineller Aktivitäten (1929 bis heute): Dass Papst Pius XI. nach der Sicherung der diplomatischen Immunität des Vatikans sofort die Gründung des Istituto per le Opere di Religione (IOR) oder des Instituts für religiöse Werke, auch bekannt als Vatikanbank, genehmigte. Dass die katholische Kirche unter dem Schutz des Lateranvertrages des Kriegsverbrechers Mussolini die erste Bank in der Geschichte gründete, die volle diplomatische Immunität besaß, die vollständig von einer Hauptreligion kontrolliert wurde und weder ihre Bankunterlagen noch ihre Charta offenlegen musste.

Dass der Zweck der Vatikanischen Bank bei ihrer Gründung war: (1) Zur Finanzierung krimineller Unternehmen, einschließlich Krieg, Terrorismus, Ausweitung des Drogenhandels, Ermordung und Revolution; (2) In Industrien zu investieren, die den sozialen Zusammenbruch und die Abhängigkeit fördern, einschließlich Waffenhandel, Drogenhandel und Medien (3) Um die Gewinne verschiedener Zweige der katholischen Kirche zu waschen, einschließlich der Mafia (gegründet vom Vatikan 1870), der Nazis (gegründet vom Vatikan 1921), der Jesuiten und anderer krimineller Unternehmen, die von der katholischen Kirche kontrolliert werden, einschließlich des Federal Reserve Bank System der Vereinigten Staaten (1913).

Von der Erlangung von Eigentum durch Täuschung (1933 bis heute), dass die römisch-katholische Kirche Deutschlands Zahlungen von den Steuerzahlern Deutschlands erhalten hat und weiterhin erhält, die einer Kirchensteuer entsprechen, die mit den Bedingungen eines Konkordanten übereinstimmt, der von Adolf Hitler und Papst Pius XI. unterzeichnet wurde, unmittelbar nachdem Hitler die Kontrolle über Deutschland erlangt hat. Dass der historische Anspruch dieser Steuern auf aristokratische Tribute an Rom zurückgeht, angesichts des Verlusts der Kirchenstaaten unter Napoleon im 19. Dass diese Zahlungen an den Vatikan intakt geblieben sind und seit 1933 vor dem Zweiten Weltkrieg, während des Zweiten Weltkriegs, während der Spaltung Deutschlands und des Kommunismus und jetzt unter der Vereinigung Deutschlands durchgehend gezahlt wurden. Dass diese Zahlungen die Erlangung von Eigentum durch Täuschung darstellen, indem sie die römisch-katholische Kirche als Institution des öffentlichen Interesses und als rechtmäßige Organisation beanspruchen. Das Gesamtvermögen, das diese kriminelle Organisation durch Diebstahl von den Steuerzahlern Deutschlands seit 1933 verdient hat, liegt zwischen 20 und 50 Milliarden Dollar (2006 US-Äquivalent Dollar).
Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zwecke des Versteckens und des Handels mit Erträgen aus Straftaten (1934 bis heute): Dass die Schweizer Katholiken 1934 ein Gesetz zur Verabschiedung eines Gesetzes ermöglichten, das die Offenlegung von Bankkonten zu einem schweren Verbrechen machte. Dass der Zweck dieses korrupten und unmenschlichen Gesetzes darin bestand: (1) Ermöglicht es, dass Geld, das über die Vatikanbank in die katholische Kirche ein- und aus der katholischen Kirche fließt, in einen sicheren Hafen für die weitere Verteilung transferiert wird; (2) Bereitstellung eines speziellen zweiten Trichters für die Rückführung von Gewinnen für amerikanisch-katholisch beeinflusste Unternehmen aus Deutschland; (3) Bereitstellung eines zweiten sicheren Punktes und einer zweiten Stufe der Geldwäsche für kriminelle Finanzierungen, falls die Vatikanbank jemals kompromittiert oder gestört werden sollte.

---

Revision #1
Created 11 October 2025 17:35:33 by investigatione
Updated 11 October 2025 17:35:44 by investigatione